

## **Erfahrungsbericht SDU Odense**

### **Vorbereitung**

Die Vorbereitung fing bei mir ca. 1 Jahr zuvor an, da ich diverse Sprachkurse an der LUH belegt hatte. Für die Bewerbung an sich reicht es sich etwa 1-2 Monate vorher um alle Unterlagen zu kümmern. Die Unterlagen, welche man abgeben sollte und wie die Bewerbung aufgebaut ist konnte man alles auf der Erasmus Website der LUH einsehen. Auch Erfahrungsberichte haben mir sehr geholfen meine Suche nach einem passenden Ort einzugrenzen. Meine 3 Wünsche waren hierbei zunächst Schweden (Örebro), dann Norwegen (Trondheim) und als drittes Dänemark (Odense). Bei Fragen hat mir das Auslandsbüro jedes Mal schnell geantwortet. Die Bewerbungsfrist läuft bis Ende Januar und die Zu- oder Absage bekommt man dann 2-3 Wochen später. Leider habe ich zunächst eine Absage erhalten, mit Verweis auf die noch offenen Restplätze. Allerdings habe ich nach 1 Woche einen Anruf erhalten mit einer Zusage für Odense, welche ich dann auch direkt angenommen habe.

### **Unterkunft**

Die Unterkunft wurde mir von der SDU gestellt – dafür kann man sich im Vorfeld bewerben. Ich hatte etwas mehr Glück als die anderen Austauschstudierenden, da ich ein kleines Apartment von 17 Quadratmeter für ca. 430 € für mich alleine hatte. Die anderen Austauschstudierenden haben nicht weit entfernt von mir in Studentenhäusern oder WGs gewohnt. Die Studentenhäuser bestanden aus mehreren Abteilen, in welchen sich ca. 4-8 Leute ein Bad und eine Küche geteilt haben (Insgesamt haben dort ca. 20 Leute gewohnt – Sankt Jorgens Gade). Ein weiteres Studentenhaus war in Osterbro. Dieses Studentenhaus war gerade neu errichtet und deswegen auch total modern. Die Leute die dort gewohnt haben fanden es sehr gut. Es war ca. 15 Min. mit dem Fahrrad von der Uni entfernt und fußläufig in die Innenstadt und bestand aus 3er WGs. Eine weitere Unterkunft war das Campus Kollegiet, welches sich direkt vor der SDU befand. Dieses Studentenhaus ist super groß und modern. Dort wohnten die Austauschstudierenden mit vielen einheimischen zusammen und jeder hatte sein eigenes Bad, teilte sich aber die Küche mit jedem vom Flur. Außerdem war es in manchen Unterkünften vorgeschrieben, dass man sein eigenes Bettzeug und Küchenutensilien mitbringt und bevor man wieder abreist das Zimmer streicht. Weitere Austauschstudierende wohnten in Dalum oder im HCO-Kollegiet. Ich habe aber von jedem durchaus positive Erfahrungen gehört. Alle Unterkünfte ähneln sich sehr von der Personenanzahl und auch der Einrichtung. Preislich bezahlten alle zwischen 400-650 € (das variiert je nach Zimmer Größe und Standort

– Osterbro war das teuerste, da es neu errichtet wurde). Eine Mietkaution (3x Kaltmiete) war für mein Zimmer zu entrichten. Diese habe ich nach Beendigung sofort zurück erhalten.

## **Studium**

Das Studium an der SDU hat mir sehr gut gefallen! Zu Anfang gab es Orientation-Days wo man alle Austauschstudenten und die SDU kenne lernt. Zum Studium selber, ich habe 4 Kurse mit 30 ECTS belegt. Die 4 Kurse waren Comparative Business Environments, Consumer Behaviour, Project Management und Principles of Management. Alle Kurse kann ich stets weiter empfehlen. Die Lehrer sind alle super kompetent und antworten dir auf jede Frage. Außerdem, was mir an Dänemark sehr gefällt ist, dass es keine wirkliche Hierarchie gibt. Somit Duzen sich alle und man fühlt sich auf Anhieb wohl. Die Klausuren bestanden teilweise aus zwei Teilen. In 2 Fächern hatte ich ein Midterm-Exam, welches aus einer Gruppenpräsentation bestand. Diese Präsentationen sind allerdings echt easy zu bestreiten. Die zweite Hälfte der Klausuren waren zum Teil Multiple-Choice Klausuren oder 24/48 Stunden Home Exams, bei welchen man von zu Hause aus eine Hausarbeit in der vorgegebenen Zeit schreiben muss. Das Studium an sich unterscheidet sich zu Hannover, da man während des Semesters mehr machen muss. Aber alles in allem ist es gut zu schaffen!

Neben einer großen Bibliothek, vielen Arbeitsplätze zum Lernen, leckerem Essen und Snacks bietet die SDU auch ein Schwimmbad und ein Fitnessstudio, welches ich nur empfehlen kann und gegen eine kleine Pauschale genutzt werden kann.

## **Freizeit und Alltag**

Odense ist eine mittelgroße Stadt mit sehr viel Scharm. Die Dänen scheinen zunächst etwas schüchtern sind aber offen für jeden und jeder spricht fließend Englisch. Um Dänen kennen zu lernen sollte man sie einfach nach einem Treffen zum Bier trinken fragen.

Zu Anfang meiner Zeit in Odense gab es einige Events. Zum Beispiel das Semesterstartfest, welches die SDU organisiert hat oder auch das Generator Festival. Beide Festivals kann ich wärmstens empfehlen. Außerdem hat ESN wöchentlich Events geplant, wie Speedfriending am Anfang oder auch Karaoke Nächte sowie Pub Crawls. Außerdem waren wir in unserer Freizeit abends sehr gerne unterwegs in Odense. Zu empfehlen hier sind auf jeden Fall die Bar Bodegaen, City Club und Bloomsten, aber auch die Clubs wie Butchers oder das Old Irish sind super um einen schönen Abend zu verbringen. Vergessen sollte man nicht seinen

Studentenausweis, da man mit diesem immer mal wieder Discount bekommt, da Odense ansonsten echt sehr teuer ist.

Außerdem waren wir des Öfteren Padel, Volleyball oder Basketball spielen und Klettern. Am Hafen befindet sich ein öffentliches Beach Volleyball Feld und ein Schwimmbad. Auch der Hafen von Odense ist eine schöne Nachmittags Beschäftigung wert, da man dort sehr gut sitzen kann und die Sonne genießen kann. Wir waren dort im Winter auch Eisbaden.

Zum Essen gehen muss man sagen, dass alles relativ teuer ist. Storms ist eine gute Möglichkeit etwas mit vielen Leuten essen zu gehen aber auch die Pizzeria Marcantonio ist sehr lecker.

Zudem habe ich mit dem ESN einen Trip nach Lappland – Finnland gemacht. Die Fahrt von ca. 30 Stunden per Bus war sehr anstrengend aber es hat sich allemal gelohnt. Den Trip würde ich weiter empfehlen! Wir haben dort die Polarlichter gesehen, sind mit einem Husky Schlitten gefahren, konnten Rentiere streicheln und waren im Fjord in Norwegen schwimmen. Zudem haben wir mit meiner Freundesgruppe in den Herbstferien einen Trip geplant nach Kopenhagen, Stockholm, Örebro und Oslo. Alle Städte sind definitiv empfehlenswert! Ich habe auch Malmö besucht, was auch nicht zu weit weg ist von Odense. Auch kleinere Trips um Odense sind sehr schön, da auch die Wege nicht allzu weit sind und man alles mit dem Fahrrad/Zug oder Bus erreichen kann.

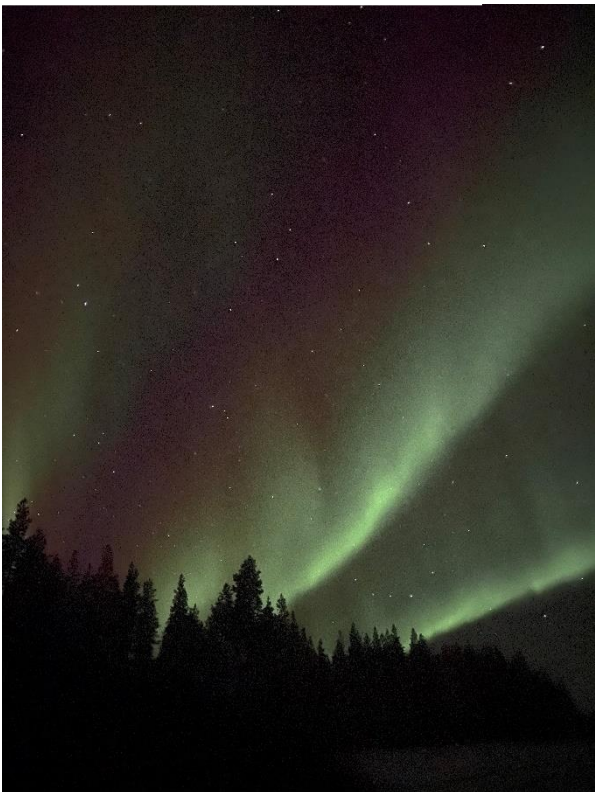
## **Fazit**

Mein Auslandssemester in Odense war das schönste Erlebnis während meines Studiums! Die Stadt, die Leute und die Universität sind perfekt um mal raus zu kommen und etwas neues zu erleben. Außerdem ist die Nähe zu den skandinavischen Ländern ein Traum und man kann kostengünstig die Länder erkunden. Ich habe zudem Kontakte in der ganzen Welt geknüpft und mein Englisch verbessert. Falls du noch grübelst ob du ins Ausland gehen solltest gebe ich dir mit: Mach es einfach!! Du wirst es nicht bereuen.

**Hafen Odense**



**Polarlichter Finnland**



**Fjord Norwegen**

